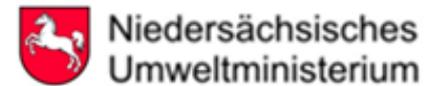


Engagement für
Landwirtschaft und Umwelt



Modell- & Pilotvorhaben

Aufbau eines niedersächsischen Referenzbetriebsnetzes für den Grundwasserschutz und die mehrjährige Erfassung der Hoftorbilanzen

Dipl. Ing. agr. Martin Horstkötter

martin.horstkoetter@iglu-goettingen.de

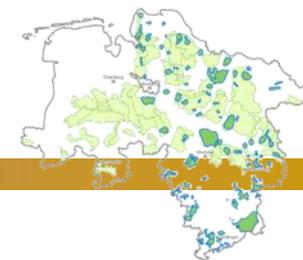
0551-54885-23

Bühlstraße 10 37073 Göttingen

IGLU



Kenndaten des Modell und Pilotvorhaben



■ Projektträger:



■ Durchführungszeitraum:

■ 2012-13

■ Betreuung



Betriebsstelle Süd

■ Durchführung:

■ Ingenieurgemeinschaft für Landwirtschaft und Umwelt
Projektleitung M. Horstkötter; Bearbeitung K. Könecke



Veranlassung

■ Frage von Politik, Behörden, Wasserversorger, Landwirtschaft, Beratung

■ Welche Wirksamkeit haben Wasserschutz-Maßnahmen?



Grundwasser **Band 13**

NLWKN
Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

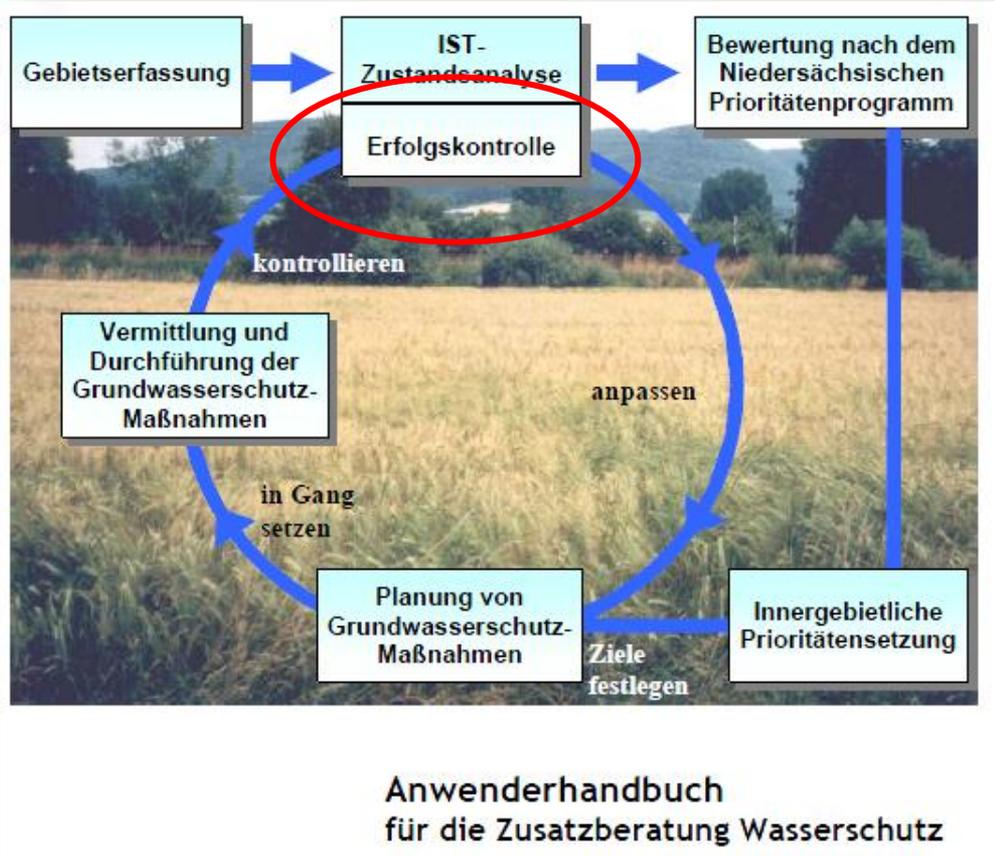
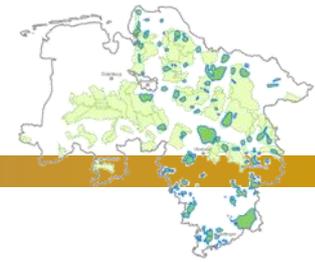
Trinkwasserschutzkooperationen
in Niedersachsen

Grundlagen des Kooperations-
modells und Darstellung der
Ergebnisse

Niedersachsen



Wahl des Erfolgsindikator



■ Innerhalb der Gebietskulissen intensive Erfassung von Erfolgsindikator

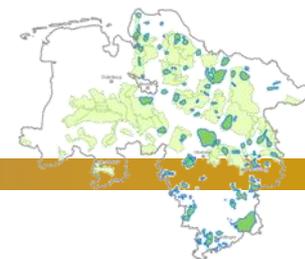
- Analytisch
- Kalkulatorisch
- Beteiligung

- Flächenbezogen
- Betriebsbezogen
- Gebietsbezogen

■ Außerhalb der Gebietskulissen wenig Vergleichsmöglichkeiten



Hof-Tor-Bilanzsaldo (HTB) als Erfolgsindikator



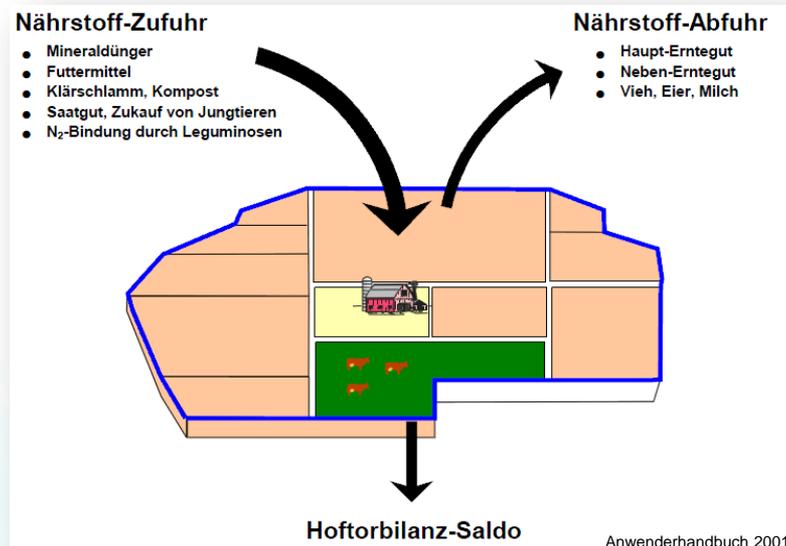
- HTB bildet einen Indikator für das ökologische N-Belastungspotenzial

- **Eigenschaften**

- durch Wasserschutzmaßnahmen beeinflussbar
- hohe Daten-Zuverlässigkeit
- hohe Flächendeckung
- rückgreifende Erfassung möglich

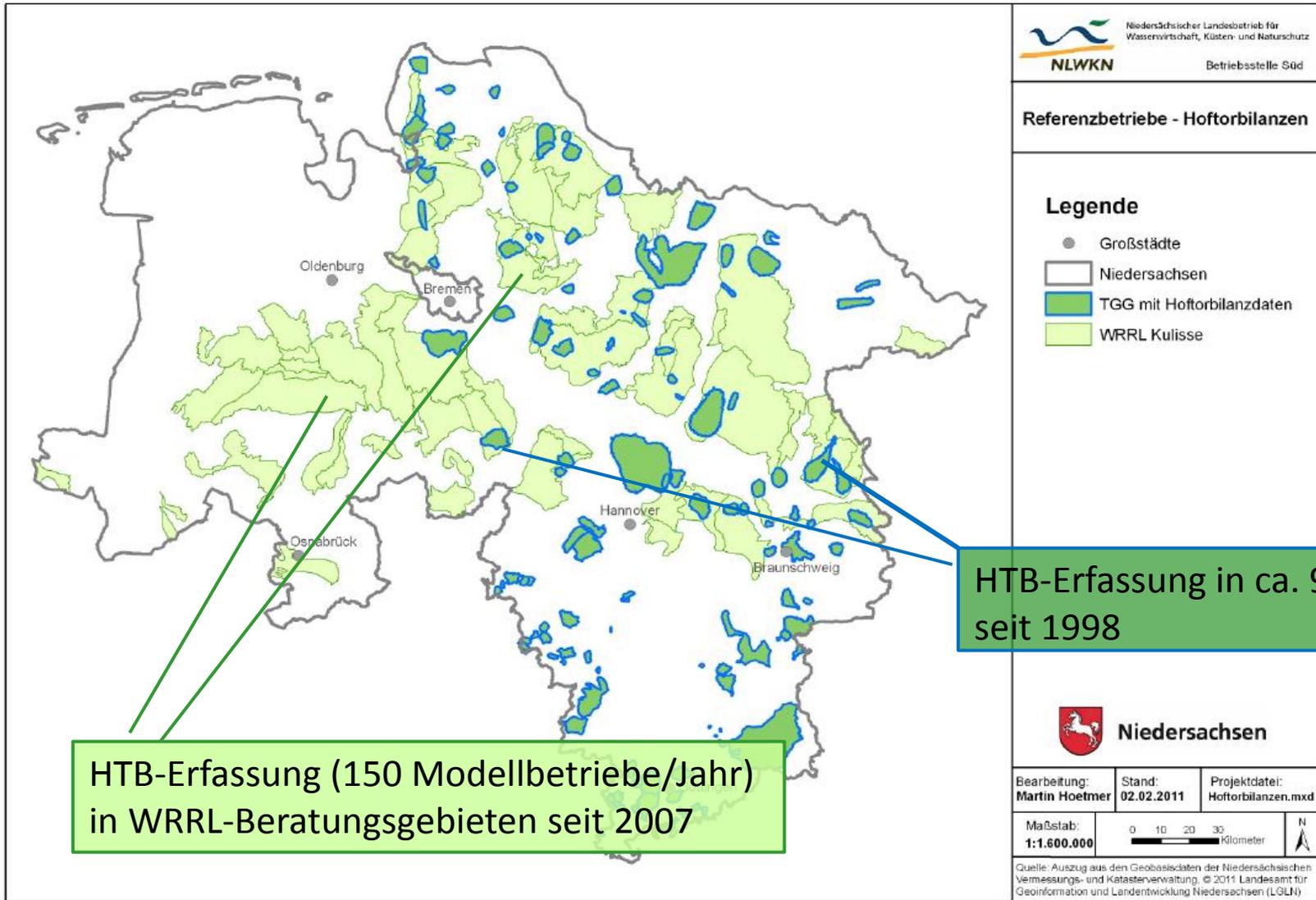
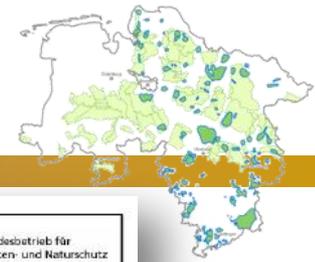
- In Schutzkonzepten und WRRL-Beratungsgebieten wichtiger Erfolgsindikator

- Es liegen umfangreiche Daten zu Entwicklungs-Trends vor



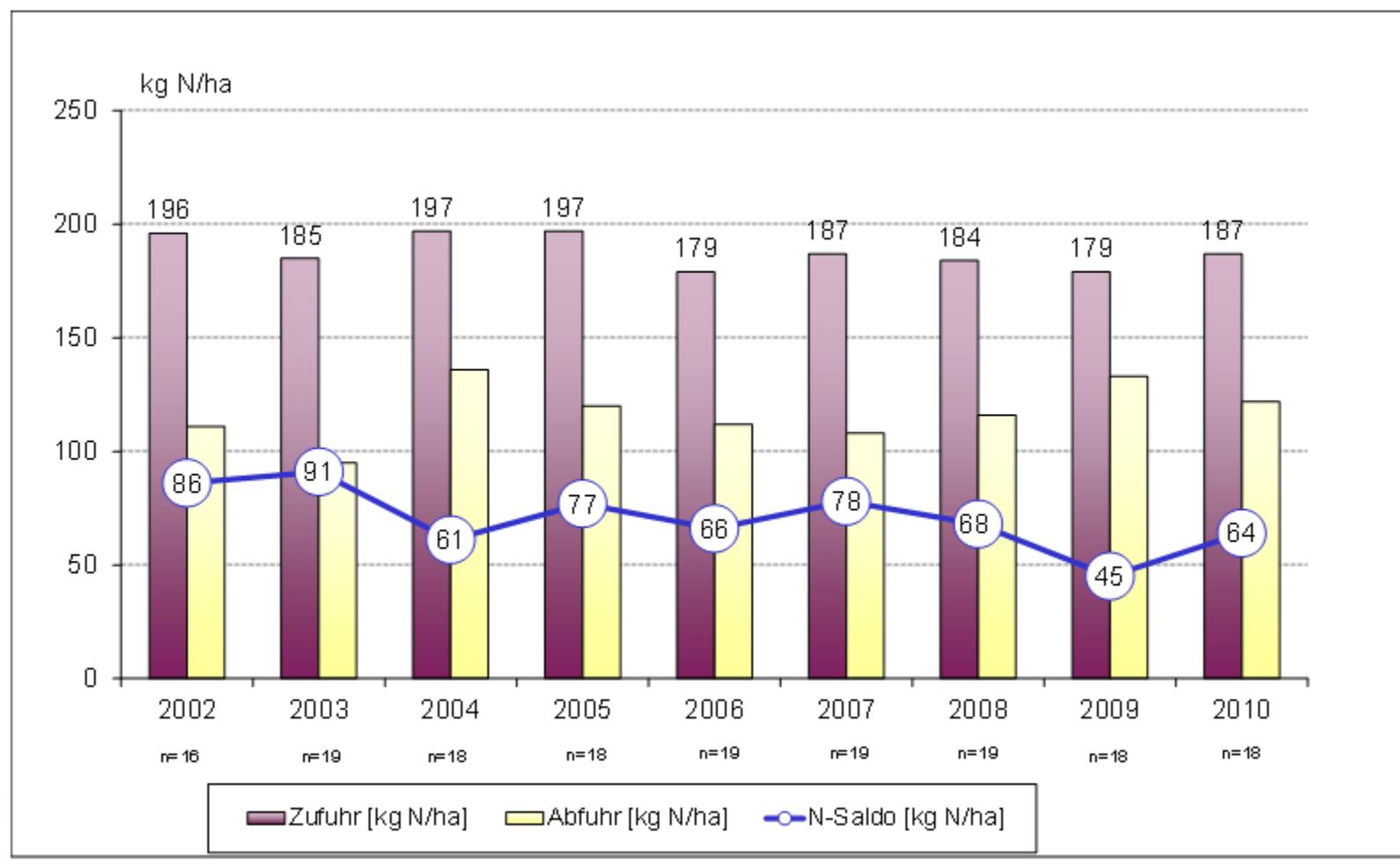


Gebiete mit HTB-Erfassung





Beispiel: Entwicklung der HTB im TGG Rümmer





Bisherige Entwicklung der HTB-Überschüsse in den TGG Niedersachsens



Tab. 8: Flächengewichtete Mittelwerte der N-Hoftorbilanzüberschüsse prioritärer Betriebe in den Trinkwassergewinnungsgebieten Niedersachsens im Zeitraum 1998-2008 im Vergleich zu den N-Flächenbilanzüberschüssen in Niedersachsen

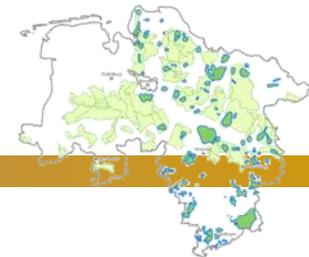
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
N-Hoftorbilanzüberschüsse in den Trinkwassergewinnungsgebieten [kg N/ha]												
TGG Nds.	94	90	88	78	85	86	78	76	73	81	66	66
GV/ha < 0,33	67	65	65	57	78	73	60	56	55	64	52	49
GV/ha 0,33 - 1	90	89	85	74	85	80	75	74	73	75	68	63
GV/ha > 1	107	100	99	89	89	95	89	86	81	92	70	76
N-Flächenbilanzüberschüsse in Niedersachsen⁽¹⁾ [kg N/ha]												
Niedersachsen	-	⁽¹⁾ 123	⁽²⁾ 108	-	-	⁽¹⁾ 126	-	⁽²⁾ 85	-	-	-	-

⁽¹⁾ OSTERBURG & SCHMIDT 2008, ⁽²⁾ BMU & BMELV 2008

- In den TGG insgesamt sinkende Bilanzüberschüsse
- Wasserschutzspezifische Ursachen
 - Beratung und Maßnahmen im Wasserschutz senken die Bilanzüberschüsse
- Allgemeine Ursachen
 - Gesetzliche Rahmenbedingungen, Preisänderungen für Düngemittel und Erzeugnisse, der Biogasboom



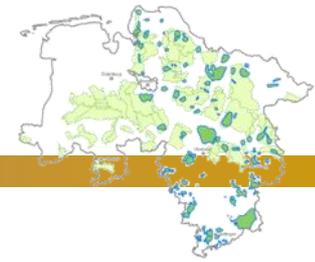
Ziele des Projektes



- **Aufbau eines Referenzbetriebsnetz ohne Wasserschutz-Beratung oder -Flächenmaßnahmen als „Null-Variante“**
- **Erfassung einer HTB-Zeitreihe zur Untersuchung der Trends bei den Referenzbetrieben ab 1998**
- **Vergleich der Entwicklungstrends innerhalb und außerhalb von Wasserschutz-Beratungskulissen**



Anforderungen an das Referenzbetriebsnetz



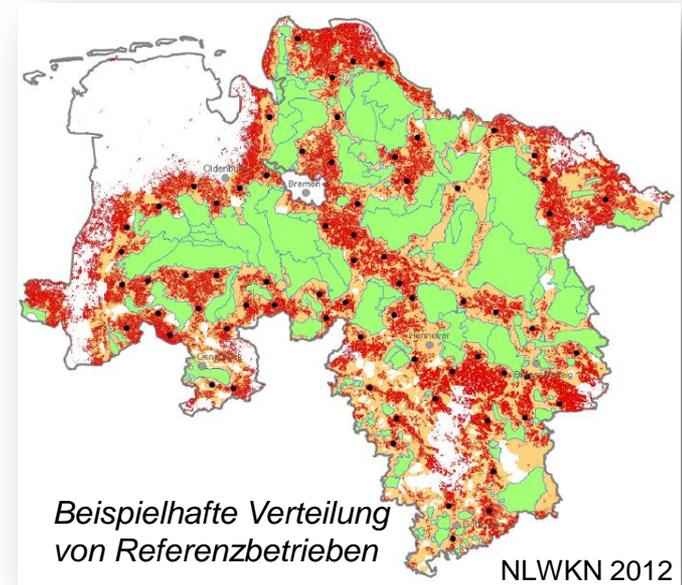
■ Aufbau eines Referenzbetriebsnetzes

- Netz aus zunächst 90 Betriebe
- 3 GV-Klassen sollen abgebildet werden

■ zweijähriger Erfassungsrhythmus

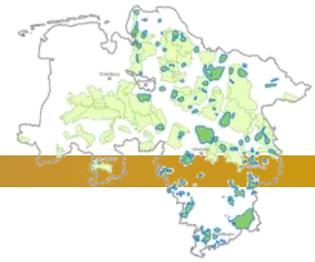
■ Erfassung der HTB-Trends bei

- 70 Referenzbetriebe bezogen auf die TGG mit HFB-Erfassung
 - ▶ Lange Zeitreihe ab 1998
- 20 Referenzbetriebe bezogen auf die WRRL-Beratungsgebieten
 - ▶ ab 2008





Teilnahmekonditionen für Betriebe



■ Anforderungen an die Betriebe

- Bislang keine Wasserschutzberatung
- Bereitschaft zur Mitarbeit an einem Monitoring-Projekt
- Bereitschaft zur Datenbereitstellung

■ Gegenleistungen

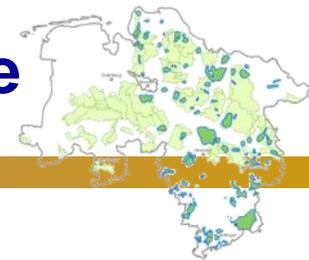
- Rückmeldung der einzelbetriebliche Ergebnisse
- Aber: keine Beratungsleistung!
- Deswegen: Honorierung des Aufwandes

■ Datenschutz wird garantiert

- Anonymität der Datenweitergabe
- Auswertung der Daten nur aggregiert



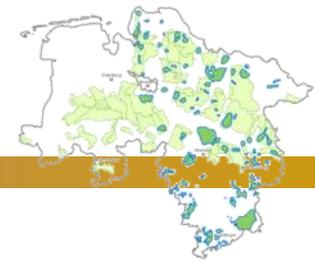
Information und Ansprache der Betriebe



- **Information des Nieders. Landvolkes und der LWK Niedersachsen**
- **Ermittlung einer Zufalls-Stichprobe durch das NLWKN**
 - Basis sind Agrarantragsdaten des SLA
 - Flächen außerhalb der TGG/WRRL-Beratungsgebiete
 - Betriebsgröße >50ha
- **Prüfung der Bereitschaft zur Weitergabe der Adressen an die IGLU**
 - Infoschreiben des NLWKN an die Landwirte der Stichprobe
 - Landwirte konnten widersprechen
- **Weitergabe der Adressen an IGLU**



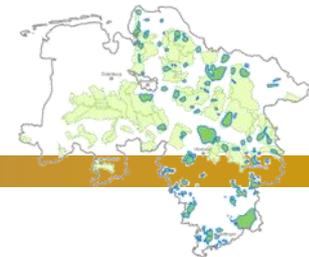
Stand des Projektes



- **Ansprache der Betriebe läuft**
 - Telefonische Kontaktaufnahme
 - Betriebsbesuch und Datenerfassung

- **Aktuell haben 20 Betriebe ihre Beteiligung am Projekt zugesagt bzw. wurden erfasst**

- **50% der angesprochenen Betriebsleiter stellen ihre Daten zur Verfügung**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !